

# Prüfungsfragen

## Standart Oktober 2011

1. Standard - 2011 - Oktober - 1

### Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

- A Der Krankheitsbeginn ist meist nach dem 40. Lebensjahr.
- B Die Prognose der Erkrankung ist bei schleichendem Beginn besser als bei akut einsetzenden psychotischen Symptomen.
- C Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an Schizophrenie zu erkranken, liegt bei ca. 1%.
- D Männer erkranken in einem deutlich späteren Alter als Frauen.
- E Der Verwandtschaftsgrad zu einem an Schizophrenie Erkrankten spielt für das Erkrankungsrisiko keine Rolle.

2. Standard - 2011 - Oktober - 2

### Welche der folgenden anatomischen Höhlen rechnet man den Nasennebenhöhlen zu?

- 1. Paukenhöhle
  - 2. Kieferhöhle
  - 3. Stirnhöhle
  - 4. Keilbeinhöhle
  - 5. Augenhöhle
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

3. Standard - 2011 - Oktober - 3

### Welche der folgenden Aussagen zur Mukoviszidose (zystische Fibrose) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten.

- A Die Krankheitszeichen treten nur im Bereich der Atmungsorgane auf.
- B Die Lebenserwartung der Patienten ist deutlich eingeschränkt.
- C Ist in einer Familie ein Kind an Mukoviszidose erkrankt, ist das Erkrankungsrisiko für ein weiteres Kind nicht erhöht.
- D Bei Mukoviszidose produzieren die exokrinen Drüsen ein abnorm zähes Sekret
- E Bösartige Neubildungen sind bei dieser Erkrankung entscheidend für die Prognose.

4. Standard - 2011 - Oktober - 4

**Welche der folgenden Aussagen zum Mittelohr treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Das Mittelohr ist durch das Trommelfell vom äußeren Gehörgang abgegrenzt.
- B Im Mittelohr liegt das Gleichgewichtsorgan.
- C Das Mittelohr entspricht der Gehörschnecke.
- D Im Mittelohr befinden sich drei Gehörknöchelchen.
- E Bei Entzündungen des Mittelohres kommt es in der Regel zu Schwindelgefühl.

5. Standard - 2011 - Oktober - 5

**Welche der folgenden Vitamine zählen zu den fettlöslichen Vitaminen?**

- 1. Vitamin A
  - 2. Vitamin B12
  - 3. Vitamin C
  - 4. Vitamin D
  - 5. Vitamin E
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

6. Standard - 2011 - Oktober - 6

**Welche der folgenden Situationen/Belastungen können typischerweise bei Asthmatikern Asthmaanfälle auslösen?**

- 1. Respiratorische Virusinfekte
  - 2. Birkenpollen
  - 3. Körperliche Anstrengung
  - 4. Acetylsalicylsäure (ASS)
  - 5. Kalte Luft
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

7. Standard - 2011 - Oktober - 7

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Als Risikofaktoren für kolorektale Karzinome gelten:**

1. Adipositas
  2. Genetische Faktoren
  3. Langjährige chronisch-entzündliche Darmerkrankung
  4. Ballaststoffarme Kost
  5. Vitamin-C reiche Kost
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

8. Standard - 2011 - Oktober - 8

**Welche der folgenden Aussagen zum Hydrozephalus (Wasserkopf) treffen zu?**

1. Die Liquorräume sind erweitert.
  2. Als Ursache kann eine erhöhte Liquorproduktion vorliegen.
  3. Eine Störung des Liquor- Abflusses kann die Ursache sein.
  4. Die allgemeine Entwicklung betroffener Kinder kann verlangsamt sein.
  5. Kopfschmerzen und Schwindel können auftreten.
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

9. Standard - 2011 - Oktober - 9

**Welche Aussage trifft zu?  
Ursache für ein postrenales Nierenversagen kann sein:**

- A Hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS)
- B Akute Glomerulonephritis
- C I.v. Gabe eines Röntgenkontrastmittels
- D Septischer Schock
- E Prostataadenom

10. Standard - 2011 - Oktober - 10

**Welche Aussage trifft zu?**

**Ein BMI (body-mass-Index) von 23 kg/m bei einem erwachsenen Mann spricht für:**

- A Extremes Untergewicht
- B Leichtes Untergewicht
- C Normalgewicht
- D Leichtes Übergewicht
- E Extremes Übergewicht

11. Standard - 2011 - Oktober - 11

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Eine Perikarditis kann ausgelöst werden durch.**

- 1. Strahlentherapie
  - 2. Eine Virusinfektion
  - 3. rheumatisches Fieber
  - 4. einen Herzinfarkt
  - 5. Tumorerkrankungen (z.B. Bronchialkarzinom)
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

12. Standard - 2011 - Oktober - 12

**Bei einem 60-jährigen Mann wurde eine ausgeprägte Divertikulose des Sigmas festgestellt. Er möchte mit Ihnen über die Komplikationsmöglichkeiten sprechen. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

- 1. Die Entzündung von Divertikeln kann die Symptome einer sog. Linksappendizitis verursachen.
  - 2. Auf dem Boden einer Divertikulose entstehen häufig Karzinome.
  - 3. Die Divertikulose kann bedrohliche Darmblutungen auslösen.
  - 4. Eine divertikulitische Stenose (Engstelle durch entzündete Divertikel) kann ein Sigmakarzinom vortäuschen.
  - 5. Divertikel können frei oder gedeckt perforieren.
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

13. Standard - 2011 - Oktober - 13

**Welche der folgenden Befunde/Angaben sind Risikofaktoren für einen Schlaganfall?**

1. Diabetes mellitus
  2. Mäßiger Alkoholkonsum
  3. Arterielle Hypertonie (Bluthochdruck) seit 20 Jahren
  4. Transitorisch ischämische Attacke (TIA) vor 1 Jahr
  5. Hohes HDL-Cholesterin
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

14. Standard - 2011 - Oktober - 14

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Zu den formalen Denkstörungen zählen:**

1. Denkhemmung
  2. Zerfahrenheit
  3. Gedankenabreißen
  4. Konfabulation
  5. Beziehungswahn
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

15. Standard - 2011 - Oktober - 15

**Für welche Substanzgruppe bei Medikamenten ist ein Reizhusten eine häufig (in etwa 5-10% der Fälle) beschriebene Nebenwirkung?**

- A Morphine
- B ACE-Hemmer (Hemmstoffe der Angiotensin-converting-Enzyme)
- C Antiepileptika
- D Diuretika
- E Schmerzmittel vom Typ NSAR (Nichtsteroidale Antirheumatika)

16. Standard - 2011 - Oktober - 16

**Welche Aussage zum Herz-Kreislauf-System trifft zu?**

- A Das sauerstoffarme Blut fließt von der rechten Herzkammer in die Arteria pulmonalis.
- B Das sauerstoffarme Blut fließt über die Lungenvenen in den rechten Vorhof des Herzens.
- C Das sauerstoffreiche Blut fließt über die Lungenvenen in den rechten Vorhof des Herzens.
- D Das sauerstoffarme Blut fließt von der rechten Herzkammer in die Aorta.
- E Das sauerstoffreiche Blut fließt über die obere und untere Hohlvene in die linke Herzkammer.

17. Standard - 2011 - Oktober - 17

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Blutauswurf kann verursacht sein durch ein/eine:**

- 1. Bronchialkarzinom
  - 2. Lungenembolie
  - 3. Lungenabszess
  - 4. Bronchiektasie
  - 5. Interkostalneuralgie
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

18. Standard - 2011 - Oktober - 18

**Welche Aussage zur Lymphogranulomatose (M. Hodgkin) trifft zu?**

- A Sie ist eine gutartige Erkrankung der Lymphknoten
- B Sie wird in erster Linie operativ behandelt
- C Die Lymphogranulomatose ist infektiös
- D Sie wird radio- und/oder chemotherapeutisch behandelt
- E Sie heilt in der Regel durch körperliche Schonung aus

19. Standard - 2011 - Oktober - 19

**Was gehört zum Großhirn?**

- A Hirnanhangdrüse (Hypophyse)
- B Hypothalamus
- C Brücke (Pons)
- D Zirbeldrüse (Epiphyse)
- E Schläfenlappen (Lobus temporalis)

20. Standard - 2011 - Oktober - 20

**Die Krankheitszeichen eines 2-jährigen Kindes lassen auf einen Pseudokrupp-Anfall schließen.**

**Welche Maßnahmen sind in der Regel indiziert?**

1. Beruhigung des Kindes durch einen Elternteil
  2. Kühle, feuchte Luft, zB. durch öffnen des Fensters
  3. Gabe eines Antibiotikums
  4. Sofortige Intubation
  5. Gabe von Glukokortikoiden ( je nach Ausprägung und Verlauf)
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

21. Standard - 2011 - Oktober - 21

**Sie vermuten bei einem Patienten eine akute Hepatitis.**

**Welche der folgenden Laborparameter stützen Ihren Verdacht?**

1. Gamma-GT 20 U/l
  2. GOT (ASAT) 640 U/l
  3. Glukose 110 mg/dl
  4. GPT (ALAT) 920 U/l
  5. Bilirubin 12 mg/dl
- A Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

22. Standard - 2011 - Oktober - 22

**Welche Aussage zur Sterilisation trifft zu?**

- A Die Heißluftsterilisation ist der Dampfsterilisation in jedem Fall vorzuziehen.
- B Bei trockener Hitze (Heißluftsterilisation) erfolgt die Wärmeübertragung auf das Sterilisiergut schneller als bei feuchter Hitze (Dampfsterilisation)
- C Bei der Dampfsterilisation ist eine Mindesteinwirkzeit zu beachten.
- D Für die Dampfsterilisation müssen die zu sterilisierenden Instrumente stets in feuchtem Zustand in den Sterilisator eingelegt werden.
- E Bei der Heißluftsterilisation ist ein Betriebsdruck von mehr als 5 bar erforderlich.

23. Standard - 2011 - Oktober - 23

**Welche Wahnform ist typisch bei der Manie?**

- A Verfolgungswahn
- B Größenwahn
- C Schuldwahn
- D Verarmungswahn
- E Eifersuchtswahn

24. Standard - 2011 - Oktober - 24

**Welche Aussage trifft zu?**

**Eine 27-jährige Patientin, von der Sie wissen, dass sie unter einer Bulimia nervosa leidet, berichtet Ihnen von gelegentlichem Herzstolpern sowie von einer Obstipationsneigung. Sie vermuten eine/einen**

- A Hyperkaliämie
- B Divertikulitis
- C Endokarditis
- D Hypokaliämie
- E Herzneurose

25. Standard - 2011 - Oktober - 25

**Welche der folgenden Aussagen zur chronisch-obstruktiven Bronchitis (COPD) treffen zu?**

1. Die COPD ist eine Erkrankung, die zum Tod führen kann.
  2. Als Kardinalsymptome gelten Husten, Auswurf und Belastungsdyspnoe.
  3. Bei der Auskultation hört man typischerweise einen inspiratorischen Stridor.
  4. Als häufigste Ursache für eine COPD gelten Antikörpermangelsyndrome (z.B. IgA-Mangel).
  5. Im Verlauf der Erkrankung kommt es häufig zu den Spätkomplikationen einer respiratorischen Insuffizienz und Cor pulmonale.
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.



26. Standard - 2011 - Oktober - 26

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Typische Symptome einer Influenza sind:**

1. Fieber über 38,5°C
  2. Trockener Husten
  3. Tastbare Milzvergrößerung
  4. Kopf-, Glieder- und Muskelschmerzen
  5. Neigung zu Kreislaufhypotonie
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

27. Standard - 2011 - Oktober - 27

**Ein Patient kommt mit einer Hautrötung am linken Unterschenkel in Ihre Sprechstunde. Der betroffene Hautbezirk reicht vom Knöchel bis knapp unterhalb des Knies. Er hat Fieber (39,2°C). Sie stellen die Verdachtsdiagnose Erysipel (Wundrose) aufgrund folgender Befunde:**

1. Der Patient klagt über allgemeine Schwäche.
  2. Der betroffene Hautbezirk ist überwärmt.
  3. Die Berührung ist auffallend schmerzlos.
  4. Die Rötung ist scharf begrenzt.
  5. Die Rötung ist unscharf begrenzt.
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

28. Standard - 2011 - Oktober - 28

**Welche der folgenden Aussagen zur hypertensiven Krise treffen zu?**

1. Bei einer hypertensiven Krise sollte der Blutdruck möglichst schnell auf Werte unter 150/95 gesenkt werden.
  2. Ein diastolischer Blutdruck von ständig über 120 mmHg wird als hypertensive Krise bezeichnet.
  3. Im Rahmen einer hypertensiven Krise kann Nasenbluten auftreten.
  4. Eine hypertensive Krise kann durch ein Phäochromozytom ausgelöst werden.
  5. Eine mögliche Komplikation der hypertensiven Krise ist das Auftreten eines Lungenödems.
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

29. Standard - 2011 - Oktober - 29

**Welche Aussage trifft zu?**

**Ein 48-jähriger Patient klagt über gehäufte Kopfschmerzen und gelegentliches Nasenbluten. Im Urinstreifentest sei Eiweiß in Spuren nachgewiesen worden. Sie vermuten am ehesten ein/eine/einen**

- A Nierenzyste
- B akutes Nierenversagen
- C arterielle Hypertonie
- D nephrotisches Syndrom
- E Harnwegsinfekt

30. Standard - 2011 - Oktober - 30

**Welche Aussage trifft zu?**

**Beim Karpaltunnelsyndrom (DTS) kommt es zur Kompression des**

- A Nervus radialis
- B Nervus ulnaris
- C Nervus medianus
- D Nervus fibularis
- E Nervus femoralis

31. Standard - 2011 - Oktober - 31

**Welche Aussage trifft zu?**

**Ein bisher gesunder 26-jähriger Mann sucht Sie in Ihrer Praxis wegen Übelkeit und Brechreiz sowie einem leichten Druckgefühl im Oberbauch auf. Es fällt eine Gelbfärbung der Haut und der Skleren auf. Auf Nachfrage berichtet er von einem Türkei-Urlaub vor vier Wochen. Sie vermuten am ehesten ein/eine**

- A akute Cholezystitis
- B akute Hepatitis A
- C Gallengangskarzinom
- D akute Hepatitis B
- E Malaria

32. Standard - 2011 - Oktober - 32

**Als Folge welcher der genannten Krankheiten kann eine Arthritis auftreten?**

1. Lyme-Borreliose
  2. Hyperurikämie
  3. Hypertonie
  4. Streptokokken-Infektion
  5. Neurodermitis
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

33. Standard - 2011 - Oktober - 33

**Welche Aussage zum Suizid bzw. zur Suizidgefahr bei einem depressiven Patienten trifft am ehesten zu?**

- A Wer nicht über Suizid redet, wird ihn nicht begehen.  
B Wer eine Suizidhandlung begeht, will sich unbedingt das Leben nehmen.  
C Bei einem Patienten darf eine vermutete Suizidalität auf keinen Fall angesprochen werden, um das Suizidrisiko nicht zu erhöhen.  
D Versteckte Suiziddrohungen sprechen für ein erhöhtes Suizidrisiko.  
E Fehlende suizidale Handlungen in der Verwandtschaft schießen ein Suizidrisiko nahezu aus.

34. Standard - 2011 - Oktober - 34

**Für welche der folgenden Krankheiten gilt Adipositas als Risikofaktor?**

1. Fettleber
  2. Kniegelenksarthrose
  3. Apoplektischer Insult
  4. Hypertonie
  5. Diabetes melitus Typ 1
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

35. Standard - 2011 - Oktober - 35

**Welches der folgenden Vitamine spielt für die Blutgerinnung eine besondere Rolle?**

- A Vitamin A
- B Vitamin B12
- C Vitamin C
- D Vitamin K
- E Vitamin D

36. Standard - 2011 - Oktober - 36

**Welche der genannten Laborparameter erhärten Ihren Verdacht, dass der Patient unter einem metabolischen Syndrom leidet?**

1. Hämatokrit 42%
  2. Kreatinin 0,8 mg/dl
  3. LDL-Cholesterin 220 mg/dl
  4. HBA1c 8%
  5. HDL- Cholesterin 85 mg/dl
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

37. Standard - 2011 - Oktober - 37

**Welche Aussage zum Betreuungsrecht trifft zu?**

- A Als gesetzliche Betreuer können sowohl Angehörige als auch fremde Menschen eingesetzt werden.
- B Als Nachbar eines Betreuungsbedürftigen darf man keinen Antrag auf Betreuung stellen, das ist Fachpersonal oder Angehörigen vorbehalten.
- C Wenn eine Betreuung eingerichtet wurde, ist der Betreute automatisch auch geschäftsunfähig.
- D Gegen die Einrichtung einer Betreuung kann man sich nicht zur Wehr setzen.
- E Wird eine Betreuung eingerichtet, ist das eine endgültige Entscheidung.

38. Standard - 2011 - Oktober - 38

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Die Behandlung der oberflächlichen Thrombophlebitis besteht u.a. in:**

1. strenger Bettruhe
  2. lokaler Anwendung heparinhaltiger Salben
  3. Mobilisierung
  4. Lysetherapie, z.B. mit Streptokinase
  5. Kompressionsverband
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

39. Standard - 2011 - Oktober - 39

**Welche Aussage zum sog. Fibromyalgiesyndrom (FMS) trifft zu?**

- A Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen.  
B Der Erkrankungsbeginn liegt meist im Grundschulalter.  
C Als Ursache wird eine Gluten-Unverträglichkeit angenommen.  
D Die Laborwerte BKS und Rheumafaktoren sind typischerweise nicht erhöht bzw. nicht nachweisbar.  
E Therapeutisch wird eine dauerhafte, niedrig dosierte Medikation mit Cortison als Basistherapie empfohlen.

40. Standard - 2011 - Oktober - 40

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Als Risikofaktoren für die Entstehung eines Mammakarzinoms gelten:**

1. Lange Stillzeit
  2. Multipara ( Vielgebärende)
  3. Frühe Menarche
  4. Späte Menopause
  5. Genetische Disposition
- A Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

41. Standard - 2011 - Oktober - 41

**Welche der folgenden Körperstellen werden von einer Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte) bevorzugt befallen?**

1. Streckseiten der Knie
  2. Streckseiten der Ellbogen
  3. Beugeseite der Knie
  4. Beugeseiten der Ellbogen
  5. Behaarte Kopfhaut
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

42. Standard - 2011 - Oktober - 42

**Welche der folgenden Infektionskrankheiten wird (werden) in der Regel auf dem Blutweg oder durch Geschlechtsverkehr übertragen?**

1. Gelbfieber
  2. Hepatitis B
  3. Salmonellose
  4. AIDS
  5. Norovirus-Infektion
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

43. Standard - 2011 - Oktober - 43

**Welche der folgenden Symptome können Hinweise auf eine Alkoholkrankheit sein? Wählen Sie 2 Antworten!**

- A Schlafstörungen
- B Tüpfelung der Nägel
- C ASR beidseits auslösbar, PSR beidseits fehlend
- D Chronische Gastritis
- E Gallensteine

44. Standard - 2011 - Oktober - 44

**Welche der folgenden Aussage zur glutensensitiven Enteropathie (einheimische Sprue) trifft (treffen) zu?**

1. Es handelt sich um eine Erkrankung, die bevorzugt bei alten Menschen auftritt.
  2. Es besteht primär eine Unverträglichkeit gegenüber Milchzucker.
  3. Geeignete Lebensmittel sind Vollkornprodukte.
  4. Klinische Symptome sind Schmerzen in den Fingergrund- und Mittelgelenken.
  5. Unter glutenfreier Diät kommt es zur Besserung der Symptome
- A Nur die Aussage 5 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

45. Standard - 2011 - Oktober - 45

**Bei der körperlichen Untersuchung eines Patienten fallen Ihnen Gefäßspinnen (naevus araneus, Spider naevi) der Haut, überwiegend im Bereich des Oberkörpers und des Gesichtes auf. Außerdem beobachten Sie eine Hautrötung der Handinnenfläche und der Fußsohle (Palmar- und Plantarerythem). Auf welche Erkrankungsart weisen diese zunächst hin?**

- A Nierenerkrankung  
B Herzerkrankung  
C Lungenerkrankung  
D Lebererkrankung  
E Neurologische Erkrankung

46. Standard - 2011 - Oktober - 46

**Welche der folgenden Aussagen zur Leberzirrhose treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Leberzirrhose ist die typische Folge einer Hepatitis A.  
B In der Regel ist die Leberzirrhose reversibel.  
C Varizenblutungen in der Speiseröhre sind eine Komplikation der Leberzirrhose.  
D Bei Leberzirrhose ist auf eine strenge eiweißfreie und kalorienarme Diät zu achten.  
E Eine gefürchtete Folge der Leberzirrhose ist die hepatische Enzephalopathie.

47. Standard - 2011 - Oktober - 47

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Mögliche Auslöser eines epileptischen Anfalls sind:**

1. Alkoholentzug
  2. Schlafentzug
  3. Hypoglykämie
  4. Alkoholexzesse
  5. Flackerlicht
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

48. Standard - 2011 - Oktober - 48

**Welche der folgenden Aussagen zur Refluxösophagitis treffen zu?**

1. Ein ständiger gastro-ösophagealer Reflux kann zu einem Ösophaguskarzinom führen.
  2. Zur medikamentösen Behandlung einer Refluxösophagitis werden Nikotinpräparate empfohlen.
  3. Eine medikamentöse Therapie ist bei einer Refluxösophagitis nicht sinnvoll.
  4. Bei therapieresistenten Beschwerden oder Komplikationen einer Refluxösophagitis ist eine Operation möglich.
  5. Übergewicht gilt als begünstigender Faktor für die Entwicklung einer Refluxösophagits.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

49. Standard - 2011 - Oktober - 49

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten.  
Typische Ursachen einer Vitamin-B12-Mangelanämie sind:**

- A Streng vegane Kost
- B Zustand nach Magenresektion (Entfernung des Magens)
- C Divertikel (Aussackungen) des Dickdarms
- D Verminderte Lichtexposition
- E Operativ entfernte Gallenblase



50. Standard - 2011 - Oktober - 50

**Welche Aussage zur Vitiligo (Weißfleckenkrankheit) trifft zu?**

- A Die Hauterscheinungen sind bereits bei der Geburt deutlich sichtbar.
- B Bei Patienten mit Vitiligo ist das Hautkrebsrisiko vermindert.
- C Die nicht pigmentierten weißen Hautareale sind besonders schmerzempfindlich.
- D Die Hauterscheinungen treten meist erst nach dem 70. Lebensjahr auf.
- E Bereits zeitlich sehr kurze intensive Sonnenbestrahlungen (etwa 10 Minuten) können an den weißen Hautstellen heftige Sonnenbrände auslösen.

51. Standard - 2011 - Oktober - 51

**Bei welchen der folgenden Infektionskrankheiten ist mit einem erhöhten Auftreten von Krebserkrankungen zu rechnen? Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Gastroenteritis durch Noroviren
- B Chronische Hepatitis B
- C Chronische Hepatitis C
- D Hepatitis A
- E Keuchhusten

52. Standard - 2011 - Oktober - 52

**Ein Ihnen bekannter 58-jähriger Patient, der seit 8 Jahren an einem insulinpflichtigen Diabetes mellitus leidet, wird in Ihrer Praxis bewusstlos. Die Kreislaufparameter sind stabil (Puls, Blutdruck). Wie handeln Sie bis zum Eintreffen des Notarztes korrekt?**

- A Ich flöße ihm ein zuckerhaltiges Getränk (z.B. Limonade oder Fruchtsaft) ein.
- B Falls eine sofortige Blutzuckermessung nicht möglich ist, verabreiche ich ihm Glucose i.v.
- C Falls eine sofortige Blutzuckermessung nicht möglich ist, verabreiche ich ihm Insulin.
- D Ich messe den Blutzuckerspiegel, veranlasse aber bis zum Eintreffen des Notarztes keinerlei weitere Maßnahmen.
- E Ich lagere ihn in Kopf-Tieflage und kontrolliere Puls und Blutdruck alle 5 Minuten.

53. Standard - 2011 - Oktober - 53

**Welche Aussage zur Proteinurie trifft zu?**

- A Proteinnachweis im Urin ist immer pathologisch.
- B Eine Mikroalbuminurie weist auf ein nephrotisches Syndrom hin
- C Eine Proteinurie muss mit einer Erhöhung der Trinkmenge behandelt werden.
- D Eine Mikroalbuminurie kann Folge einer langjährigen Hypertonie sein.
- E Proteinnachweis im Urin während einer fieberhaften Erkrankung ist ein sicherer Hinweis auf eine behandlungsbedürftige Nierenerkrankung.

54. Standard - 2011 - Oktober - 54

**Ein 17-jähriger Patient, der Sie wegen psychischer Probleme aufsucht, berichtet im Rahmen der Anamnese, dass er von seinem Arzt Ritalin (Methylphenidat) verordnet bekommen habe.**

**Für welche Erkrankung spricht diese Behandlung am ehesten?**

- A Politoxikomanie
- B Depression
- C Schizophrenie
- D ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung)
- E Angststörung

55. Standard - 2011 - Oktober - 55

**Bei einem 42-jährigen Patienten ist schon seit mehreren Jahren eine langsam fortschreitende chronische Nierenerkrankung bekannt. Nun klagt er über deutliche Lidödeme, die vor einigen Tagen aufgetreten seien.**

**Welche der folgenden Befunde lassen an ein nephrotisches Syndrom denken?**

- 1. Eiweißnachweis im Urin
  - 2. Erhöhte Blutungsneigung bei Bagatellverletzungen
  - 3. Gewichtszunahme
  - 4. Hohe Blutfettwerte
  - 5. Gynäkomastie
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

56. Standard - 2011 - Oktober - 56

**Bei einer 55-jährigen übergewichtigen Patientin fallen seit kurzer Zeit leicht erhöhte Blutzuckerwerte auf, die diätetisch bzw. durch Lebensstiländerung behandelt werden sollen.**

**Welche der folgenden Ratschläge geben Sie?**

**Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Sie sollte etwa 3500-4000kcal/Tag zu sich nehmen.
- B Der Energiebedarf sollte zu 50-60% durch Eiweiß, zu ca. 20% durch Fett und zu 20-25% durch Kohlenhydrate gedeckt werden.
- C Der Energiebedarf sollte zu 10-15% durch Eiweiß, zu ca. 30% durch Fett und zu 50-60% durch Kohlenhydrate gedeckt werden.
- D Sie sollte die tägliche Flüssigkeitszufuhr auf max. 500-1000ml beschränken.
- E Regelmäßige körperliche Aktivität wird empfohlen.

57. Standard - 2011 - Oktober - 57

**Welche der folgenden Symptome sind für eine akute Nervenwurzelreizung der Segmente LWK 4/5 oder LWK 5/SWK 1 typisch?  
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Obstipation
- B Einseitige radikuläre Schmerzausstrahlung mit Verstärkung beim Husten.
- C Isolierter Rückenschmerz bei Lasegueprüfung.
- D Schmerzausstrahlung ins Bein (Ischialgie) bei Lasegueprüfung.
- E Kopfschmerzen

58. Standard - 2011 - Oktober - 58

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Ein Patient klagt über Schmerzen im Brustbereich linksbetont. Als Ursachen sind differentialdiagnostisch in Betracht zu ziehen:**

- 1. Lungenembolie
  - 2. Herzinfarkt
  - 3. Rippenbruch
  - 4. Gürtelrose (Zoster)
  - 5. Roemheld-Syndrom (Gastrokardialer Symptomenkomplex)
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

59. Standard - 2011 - Oktober - 59

**Welche der folgenden Parameter kann man mit dem üblichen Streifen-Schnelltest (z.B. Combur-Test) im Urin bestimmen?**

- 1. Kreatinin
  - 2. Leukozyten
  - 3. Nitrit
  - 4. Glucose
  - 5. Harnstoff
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

**Welche der folgenden Aussagen zum REM-Schlaf (REM = rapid eye movements) treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Beim Erwachsenen nimmt der REM-Schlaf etwa 90% des Schlafes ein.
- B Der REM-Schlaf ist die traumlose Phase des Schlafes.
- C Eine Störung der REM-phase vermindert den Erholungswert des Schlafes.
- D Der REM-Schlaf fehlt beim gesunden Erwachsenen.
- E Im REM-Schlaf werden Puls und Atmung schneller.

# Lösungen

- |     |                      |     |                      |     |                      |
|-----|----------------------|-----|----------------------|-----|----------------------|
| 1.  | 2011 - Okt - 1: C    | 2.  | 2011 - Okt - 2: D    | 3.  | 2011 - Okt - 3: B,D  |
| 4.  | 2011 - Okt - 4: A,D  | 5.  | 2011 - Okt - 5: D    | 6.  | 2011 - Okt - 6: E    |
| 7.  | 2011 - Okt - 7: D    | 8.  | 2011 - Okt - 8: E    | 9.  | 2011 - Okt - 9: E    |
| 10. | 2011 - Okt - 10: C   | 11. | 2011 - Okt - 11: E   | 12. | 2011 - Okt - 12: D   |
| 13. | 2011 - Okt - 13: B   | 14. | 2011 - Okt - 14: C   | 15. | 2011 - Okt - 15: B   |
| 16. | 2011 - Okt - 16: A   | 17. | 2011 - Okt - 17: D   | 18. | 2011 - Okt - 18: D   |
| 19. | 2011 - Okt - 19: E   | 20. | 2011 - Okt - 20: B   | 21. | 2011 - Okt - 21: E   |
| 22. | 2011 - Okt - 22: C   | 23. | 2011 - Okt - 23: B   | 24. | 2011 - Okt - 24: D   |
| 25. | 2011 - Okt - 25: C   | 26. | 2011 - Okt - 26: D   | 27. | 2011 - Okt - 27: A   |
| 28. | 2011 - Okt - 28: C   | 29. | 2011 - Okt - 29: C   | 30. | 2011 - Okt - 30: C   |
| 31. | 2011 - Okt - 31: B   | 32. | 2011 - Okt - 32: A   | 33. | 2011 - Okt - 33: D   |
| 34. | 2011 - Okt - 34: C   | 35. | 2011 - Okt - 35: D   | 36. | 2011 - Okt - 36: C   |
| 37. | 2011 - Okt - 37: A   | 38. | 2011 - Okt - 38: D   | 39. | 2011 - Okt - 39: D   |
| 40. | 2011 - Okt - 40: D   | 41. | 2011 - Okt - 41: D   | 42. | 2011 - Okt - 42: C   |
| 43. | 2011 - Okt - 43: A,D | 44. | 2011 - Okt - 44: A   | 45. | 2011 - Okt - 45: D   |
| 46. | 2011 - Okt - 46: C,E | 47. | 2011 - Okt - 47: E   | 48. | 2011 - Okt - 48: B   |
| 49. | 2011 - Okt - 49: A,B | 50. | 2011 - Okt - 50: E   | 51. | 2011 - Okt - 51: B,C |
| 52. | 2011 - Okt - 52: B   | 53. | 2011 - Okt - 53: D   | 54. | 2011 - Okt - 54: D   |
| 55. | 2011 - Okt - 55: C   | 56. | 2011 - Okt - 56: C,E | 57. | 2011 - Okt - 57: B,D |
| 58. | 2011 - Okt - 58: E   | 59. | 2011 - Okt - 59: C   | 60. | 2011 - Okt - 60: C,E |